



<b>Mitteilungsvorlage</b>	
<b>- öffentlich -</b>	
<b>MI-61/2022</b>	
Abteilung	
Fachbereich	Vorzimmer, Gremienarbeit u. Bürgerinformation
Datum	08.08.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand	09.08.2022	zur Kenntnis
Haupt - und Finanzausschuss	22.09.2022	zur Kenntnis
Planungs- und Bauausschuss	22.09.2022	zur Kenntnis
Gemeindevertretung	26.09.2022	zur Kenntnis

**Betreff:**

**Breitbandausbau in der Gemeinde Lützelbach**

Die Glasfaser Direkt GmbH mit Sitz in Köln und weiteren Standorten in Amberg und Euskirchen hat ihr Interesse hinterlegt, das Gebiet der Gemeinde Lützelbach mit Glasfaser zu erschließen. Der Ausbau soll nach deren Angabe weitestgehend eigenwirtschaftlich und damit ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde erfolgen. Voraussetzung ist der Abschluss einer ausreichend hohen Anzahl von Glasfaser-Verträgen, die während einer Nachfragebündelung in einem Akquisezeitraum von bis zu drei Monaten erreicht werden soll. Der Gemeinde sollen hieraus keinerlei Verpflichtungen bestehen, zumal diese sich auch wettbewerbsneutral zu verhalten hat. Erwartet bzw. gewünscht wird allerdings, dass die Gemeinde dem Investitionsprojekt der Glasfaser Direkt positiv gegenübersteht und im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Kooperationspartner Unterstützung leistet. Gemeint ist hier in erster Linie das behördliche Handeln in Bezug auf erforderliche wege- bzw. verkehrsrechtliche Zustimmungen und eine entsprechende Zusammenarbeit mit der kommunalen Bauverwaltung. Darüber hinaus dürfte aber auch klar sein, dass es im Rahmen der Akquisephase Rückfragen aus der Bevölkerung geben wird, zu denen sich die Gemeinde entsprechend positionieren muss. Die Glasfaser Direkt würde hierzu gerne eine (weitgehend unverbindliche) Vereinbarung als „Absichtserklärung“ mit der Gemeinde schließen. Im Anschluss an die Akquisephase soll dann eine verbindliche Festlegung zum Umfang des eigenwirtschaftlichen Netzausbaus erfolgen, wobei im Gespräch ein Zeithorizont von 1,5 bis 2 Jahren genannt wurde.

Das mit dem Angebot formulierte Ziel erscheint sehr ambitioniert. Dessen ungeachtet berührt dies die seitherigen Überlegungen, die davon ausgegangen sind, dass es nicht zu einem vollflächigen eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau kommen wird und insofern ein kommunales Engagement für einen ergänzenden geförderten Ausbau erforderlich ist. Hierfür soll bekanntlich in einem kreisweiten „Schulterschluss“ die Odenwald-Gigabit (OGIG) GmbH gegründet werden. Da die Glasfaser Direkt auch in anderen kreisangehörigen Kommunen vorstellig geworden ist und ein zunehmender Wettbewerb am Markt festgestellt werden kann, tauschen sich die Bürgermeister in ihrer nächsten Kreisversammlung zum Stand der Entwicklungen und einem grundsätzlich weiterhin gewollten gemeinsamen Vorgehen aus. Danach wird weiter berichtet.

Der Bürgermeister